

Lebensraum am Wegesrand

Wegraine - wir gehen meist achtlos an ihnen vorbei und sind uns ihrer Bedeutung selten bewusst. Auf den ersten Blick scheinen sie wenig attraktiv, aber was für uns manchmal sogar ungepflegt wirkt, ist für die Natur von großer Bedeutung.

Man mag es kaum glauben, aber die Fläche aller Weg- und Feldränder in Deutschland ist größer als die aller Naturschutzgebiete zusammengenommen. Sie ziehen sich wie ein Netz durch Stadt und Land und könnten so ganzjährig für Tiere und Pflanzen Lebensraum, Ausbreitungs- und Verbindungswege schaffen. Leider ist der Artenreichtum, der die ehemals viel breiteren Weg- und Feldränder geprägt hat, durch

Wie kommen wir zur Arbeit? Wie halten wir unsere Häuser warm? Woher kommt

der Strom für unseren PC? Wie können wir nachhaltiger konsumieren, ohne unsere Lebensgrundlagen zu gefährden? Die



WOCHENBLATT-Serie „KlimAktiv“ gibt Denkanstöße zur Lösung dieser vier wichtigsten Klimaschutzfragen in Buchholz - und liefert viele praktische Ideen für mehr Klima- und Zukunftsfreundlichkeit im Alltag.

intensive Landwirtschaft und ständig wachsenden Platzbedarf für den Verkehr stark zurückgegangen.

Um die verbleibenden Flächen zu renaturieren und weitere Biotope entlang neuer Wege zu schaffen, müssen sie standortgerecht neu ausgesät und fachgerecht gepflegt werden. Dann können sich dort Lebensgemeinschaften erhalten oder entwickeln, die in unserer Kulturlandschaft sonst kaum noch Nischen finden.

Der schöne Schmetterling wird sich nur einfinden, wenn seine Raupen die richtigen Futterpflanzen finden

und er wird im Folgejahr nur wiederkommen, wenn die Eier, die er gelegt hat, genügend Zeit zur Entwicklung bekommen. Auch Vögel und Kleinsäuger können das ganze Jahr Nahrung und Unterschlupf finden. Erfolgt aber die Mahd zu früh oder zu oft, ist das für die Wegrand-Lebensgemeinschaft eine Katastrophe – Nester, Eier, Puppen, Raupen, Samen und Unterschlupf werden vernichtet, der Lebenszyklus zerstört.

Die begrünten Seitenstreifen haben im Städtischen Raum noch weitere Funktionen. Sie verbinden die Naturräume des Umlandes miteinander, sind Puffer zwischen Straße und Gehweg, Regenwasser wird aufgenommen und kann versickern, Staub wird gebunden, durch Verdunstung erzeugen die Pflanzen eine angenehme Kühlung des Straßenraums.

So wertvoll die Wegraine als

Lebensraum sind, so verletzlich sind sie auch. Die fatalen Folgen des falschen Mahd-Zeitpunktes wurden schon erwähnt. Ist also vor ihrem Grundstück ein Blühstreifen angelegt worden, so mähen Sie diesen bitte nicht selbstständig.

Gedankenloses Niedertrampeln und Parken zerstört die Flora und Fauna ebenso, wie die unerwünschte Anreicherung mit Nährstoffen durch Hundekot und achtlos Weggeworfenes. Und so schön ein Feldblumenstrauß auch sein mag, die Pflanzen können sich nur an ihrem Standort halten, wenn sie dort verwelken und Samen bilden dürfen.

Wollen Sie die Gemeinde bei der Schaffung und dem Erhalt vielfältiger Wegraine unterstützen, so können Sie zum Beispiel eine Patenschaft über einen bestimmten Bereich übernehmen. Bei Interesse wenden Sie sich an: thomas.soeller@buchholz.de

Gehen Sie auf Entdeckungstour im Wegrain mit: www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/biotopschutz/veroeffentlichungen/bluhende_raine_natuerlich_voller_leben/

Ein Beitrag des Klimateams Stadt und Bauen. Die Klimateams im Buchholzer Klimaforum arbeiten ehrenamtlich und freuen sich über Verstärkung. Infos unter www.klimaforum.buchholz.de

